



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Altspanisch-gotische Rechte

Wohlhaupter, Eugen

Weimar, 1936

I. Fuero von Jaca 1063.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-69881](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69881)

I. FUERO DE JACA 1063.¹⁾

In nomine Domini nostri Ihesu Christi et indiuidue Trinitatis, Patris et Filii et Spiritu[s] Sancti, amen. Hec est carta auctoritatis et confirmationis quam ego Santius, gratia Dei Aragonensium rex et Panpilonensium, facio uobis notum omnibus hominibus, qui sunt usque in orientem et hoccidentem, et septemtrionem et meridiem, quod ego uolo constituere ciuitatem in mea uilla que dicitur Iaca.

1. Inprimis condono uobis omnes malos fueros quos abuistis usque in hunc diem, quod ego constitui Iacam esse ciuitatem; et ideo quod ego uolo quod sit bene populata, concedo et confirmo uobis et omnibus qui populauerint in Iaca mea ciuitate, totos illos bonos fueros quos michi demandastis, ut mea ciuitas sit bene populata.

2. Et unusquisque claudat suam partem²⁾ secundum suum posse.

3. Et si euenerit quod aliquis ex uobis ueniat ad contentionem, et percuciet aliquem ante me uel in palatio meo, me ibi stante, pariet mille solidos aut perdat pungennum. Et si aliquis, uel miles uel burgensis aut rusticus, percusserit aliquem, et non ante me nec in meo palatio, quamuis ego sim in Iaca, non pariet calonia nisi secundum forum quod habetis quando non sum in uilla.

4. Et si euenerit causa quod si aliquis, qui sit hoccisus in furto, fuerit inuentus in Iaca aut in suo termino, non parietis homicidium.

¹⁾ Text nach Ramos y Loscertales, AHDE. V (1929) S. 410 ff. Vgl. auch oben Einleitung S. XLVI ff.

²⁾ Bei Sangorrín: parietem.

I. Fuero von Jaca 1063

Im Namen unseres Herrn Jesus Christus und der ungeteilten Dreifaltigkeit, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Das ist die Urkunde der Gewährung und Bestätigung, durch die ich, Sancho, von Gottes Gnaden König von Aragon und Pamplona, euch Leuten allen, die nach Osten und Westen, nach Norden und Süden hin wohnen, zu wissen tue, daß ich zur Stadt erheben will meinen Ort, der Jaca genannt wird.

1. Fürs erste schaffe ich für euch alle schlechten Fueros ab, die ihr gehabt habt bis auf diesen Tag, weil ich Jaca zur Stadt erhoben habe; und da ich will, daß sie reich bevölkert sei, gewähre und bestätige ich euch und allen, die sich in meiner Stadt Jaca niederlassen werden, alle die guten Fueros, die ihr von mir erbeten habt, damit meine Stadt reich bevölkert sei.

2. Und ein jeder verschließe sein Teil (Haus) nach seinem Können.

3. Und wenn es vorkommt, daß einer von euch in Streit gerät und einen andern schlägt vor mir oder in meinem Palast, während ich dort anwesend bin, der soll 1000 Schillinge zahlen oder seine Hand verlieren. Und wenn jemand, ein Ritter oder Bürger oder Bauer, einen andern schlägt, aber nicht vor mir, noch in meinem Palast, mag ich auch in Jaca weilen, so braucht er nur Buße zu zahlen nach dem Recht, das ihr habt, wenn ich nicht in der Stadt bin.

4. Und wenn es vorkommt, daß ein beim Stehlen Erschlagener in Jaca oder in seinem Weichbild gefunden wird, so sollt ihr keine Totschlagsbuße zahlen.

5. *Dono et concedo uobis et successoribus uestris cum bona uoluntate, ut non eatis in hoste nisi cum pane dierum trium — et hoc sit per nomen de lite campale — aut ubi ego sim circumdatus, uel successoribus meis, ab inimicis nostris. Et si dominus domus illuc non uolet ire, mitat pro se uno pedone armato.*

6. *Et ubicumque aliquid comparare uel acaptare poteritis in Iacam, uel foras Iacam, hereditatem de ullo homine, abeatis eam liberam et ingenuam sine ulo malo cisso.¹⁾ Et postquam anno uno et die supra eam tenebitis sine inquietatione, quisquis eis inquietare uel tollere uobis uoluerit, det michi LX solidos, et insuper confirmet uobis hereditatem.*

7. *Et quantum uno die ire et reddire in omnibus partibus potueritis, abeatis pascua et siluas in omnibus locis, sicuti homines in circuitu illius abent in suis terminis.*

8. *Et quod non faciatis bellum duellum inter uos nisi ambobus placeat, neque cum hominibus de foris, nisi uoluntate hominibus Iacce.*

9. *Et quod nullus ex uobis sedeat captus dando fidanzas de uestro pede.*

10. *Et si aliquis ex uobis cum aliqua femina — excepto maritata — fornicationem faciatis uoluntatem²⁾ mulieris, non detis caloniam. Et si sit causa quod forget, det ei marito aut accipiat per uxorem. Et si mulier forçata se clamat prima die uel secunda, aprobet per ueridicos testes Iaccenses.*

Post tres dies transactos si clamare se uoluerit, nichil ei ualeat.

¹⁾ Auch der Text des Kettenbuches bei Sangorrin hat: cisso; Muñoz hat statt dieses unverständlichen Wortes vorgeschlagen: uso, was einen guten Sinn gibt. Der schlechte Brauch hätte in einer Erwerbsbeschränkung oder Abgabe bestanden.

²⁾ Bei Sangorrin: uoluntate.

5. Ich verleihe und gestatte euch und euren Nachfahren mit meinem guten Willen, daß ihr nicht für länger in den Krieg zu ziehen braucht, als mit Brot für drei Tage — das soll Feldstreit genannt werden¹⁾ — oder wenn ich oder meine Nachfolger von unsern Feinden umlagert sind. Und wenn der Herr eines Hauses nicht dorthin ziehen will, sende er statt seiner einen bewaffneten Fußsoldaten.

6. Und wo immer in Jaca oder außerhalb Jacas ihr von jemand ein Grundeigen kaufen oder erwerben könnt, da sollt ihr es frank und frei ohne alle Gefährde haben. Und wenn ihr Jahr und Tag darauf gefessen habt ohne Widerspruch, so soll, wer euch stören oder entweren will, mir 60 Schillinge entrichten und überdies euch das Grundeigen stätigen.

7. Und soweit ihr nach allen Richtungen an einem Tag hingehen und zurückkommen könnt, sollt ihr Weide- und Wald(rechte) überall haben, wie es auch die Leute der Umgebung innerhalb ihrer Grenzen haben.

8. Ihr braucht keine Kampfprobe unter euch auszutragen, wenn es nicht beiden (Streitteilen) recht ist und auch nicht mit Auswärtigen, wenn es nicht dem Streitteil aus Jaca genehm ist.

9. Und keiner von euch darf gefangengesetzt werden, wenn er Bürgschaften stellt für seinen Fuß.²⁾

10. Und wenn einer von euch geschlechtlich verkehrt mit einer Frau — eine Ehefrau ausgenommen — mit Willen dieser Frau, soll er keine Buße geben. Und falls er sie vergewaltigt hat, gebe er ihr einen Mann oder nehme sie als Gattin. Und wenn die vergewaltigte Frau am ersten oder zweiten Tag Gerüfte erhebt, so führe sie den Beweis durch glaubwürdige Zeugen aus Jaca. Will sie (erst) nach Ablauf von drei Tagen Gerüfte erheben, so helfe ihr das nichts.

¹⁾ Während das katalanische Recht zwischen größeren und kleineren Kriegszügen (*hostis* und *cavalcata*) unterscheidet, besteht in Aragon kein Unterschied zwischen *hostis* und *lis campalis*.

²⁾ D. h. für seine Bestellung; vgl. oben S. 87 zu Kap. 61 des Fuero von Najera.

11. Et si aliquis ex uobis iratus contra uicinum suum armas traerit: lança, spada, maça uel cultrum, donet inde mille solidos aut perdat pugnum.

12. Et si unus hocciderit ad alium, peitet D solidos.

13. Et si unus ad alium cum pugno percuxerit uel ad capillos aprehenderit, peitet inde XXV solidos. Et si in terram iactet, peitet CCL solidos.

14. Et si aliquis in domo uicini sui iratus intrauerit, uel pignora inde traxerit, peitet XXV solidos domno domus.

15. Et quod merinus meus non accipiat caloniam de ullo homine Iacce, nisi per laudamentum de sex melioribus uicinis Iaccensibus.

16. Et nullus ex omnibus hominibus de Iaca non uadat ad iudicium in nullo loco nisi tantum intus Iacam.

17. Et si aliquis falsa mensuram uel pesum tenuerit, peictet LX solidos.

18. Et quod omnes homines uadant ad molendinum in molendinis ubi uoluerint, exceptis indeis¹⁾ et qui panem causam uendicionis faciunt.

19. Et non detis uestras honores nec uendatis ad ecclesiam neque ad infançones.

20. Et si aliquis homo est captus pro auere quod debeat, ille qui uoluerit capere illum hominem cum meo merino capiat, et in palatio meo mittat, et meus carcerarius seruet eum; et tribus diebus transactis ille, qui cepit eum, det ei cotidie unam obolatam²⁾ panis, et si noluerit facere, meus carcerarius eiciat eum foras. Et si aliquis homo pignorauerit

¹⁾ Bei Sangorrín: Iudeis.

²⁾ Wohl statt oblata = Hostie oder Art von Gebäck; Meyer, Lübbe 6012.

11. Und wenn jemand von euch im Zorn gegen seinen Mitbürger die Waffen erhoben hat, Lanze, Schwert, Keule oder Messer, so soll er dafür 1000 Schillinge entrichten oder seine Faust verlieren.

12. Und wenn einer einen andern getötet hat, zahle er 500 Schillinge.

13. Und wenn einer einen andern mit der Faust geschlagen hat oder ihn bei den Haaren ergriffen hat, zahle er dafür 25 Schillinge. Und wenn er ihn zur Erde wirft, zahle er 250 Schillinge.¹⁾

14. Und wenn jemand ergrimmt das Haus seines Mitbürgers betreten oder Pfand von dort genommen hat, zahle er dem Herrn des Hauses 25 Schillinge.

15. Mein Merino soll kein Banngeld von einem Mann aus Jaca nehmen, wenn nicht sechs angesehene Bürger von Jaca das für recht befunden haben.

16. Und niemand von allen Bewohnern Jacas braucht zum Gericht an einen andern Ort gehen als innerhalb Jacas.

17. Und wenn jemand falsches Maß oder Gewicht gehalten hat, zahle er 60 Schillinge.

18. Und alle Leute können zum Mahlen in die Mühlen gehen, die ihnen genehm sind, mit Ausnahme der Juden und derer, die Brot zum Verkauf herstellen.

19. Und eure Leihgüter sollt ihr nicht an eine Kirche noch an Edle geben oder verkaufen.

20. Und wenn jemand verhaftet werden soll, weil er eine Sache schuldet, so mag, wer diesen Mann gefangensetzen will, ihn mit Hilfe meines Merino verhaften und in meinen Palast verbringen lassen und mein Kerkermeister verwahre jenen; und nach Ablauf von drei Tagen soll, wer ihn gefangensetzen ließ, ihm (dem Gefangenen) jeden Tag einen Wecken Brot geben

¹⁾ Diese großen Unterschiede in den Bußsätzen der beiden Missetaten klingen unwahrscheinlich. Aber auch das Kettenbuch weist den gleichen Text auf; vgl. Sangorriin S. 88.

sarracenum¹⁾ uel sarracenam uicini sui, mitat eum in palatio meo, et dominus sarraceni uel sarracene det ei panem et aquam quia est homo et no[n] debet ieiunare sicuti bestia.

Et quicumque uoluerit istam cartam quam fatio popularibus Iacce pro crudelitate sua disrumpere, sit excommunicatus et anatemagatus et omnino separatus a toto Dei consorcio, si sit de meo genere uel de alio. Amen, amen, amen. Fiat, fiat, fiat. Facta carta in anno ab Incarnationis Domini nostri Ihesu Christi, Era MC²⁾. Ego Santius gratia Dei Aragonensium³⁾ et Pampilonensium, hec supradicta iussi et hoc Signum + Sancii manu mea feci. Ego Petrus filius Sancii Aragonensium regis, filii Ranimiri regis hec supradicta scribi uolui et hoc signum⁴⁾ manu mea feci.

¹⁾ Verbessert für: sarracenus.

²⁾ Verbessert für: TC.

³⁾ Bei Sangorin eingefügt: Rex.

⁴⁾ Hier eine arabische Unterschrift.

lassen und will er das nicht tun, so entlasse mein Kerkermeister (den Gefangenen). Und hat jemand den Sarazenenflaven oder die Sarazenenflavin seines Mitbürgers als Pfand genommen, so verbringe er sie in meinen Palast und der Herr des Sarazenen oder der Sarazenin gebe diesen Brot und Wasser, weil es Menschen sind und nicht hungern sollen wie ein Tier.

Und wer diese Urkunde, die ich den Siedlern von Jaca erteile, aus Grausamkeit übertreten will, sei ausgeschlossen und in den Bann getan und völlig getrennt von Gottesgemeinschaft, mag er aus meinem Stamme sein oder von einem anderen. Amen, Amen, Amen. So geschehe es. So geschehe es. So geschehe es. Die Urkunde ist errichtet im Jahre nach der Menschwerdung unseres Herrn Jesus Christus (welches die) Era 1100 (bildet).¹⁾ Ich, Sancho, von Gottes Gnaden (König) von Aragon und Pamplona, habe dieses Vorstehende befohlen und dieses Zeichen + Sanchos mit meiner Hand gemacht. Ich, Petrus, Sohn des Königs Sancho von Aragon, des Sohnes des Königs Ramirez, bin mit der Niederschrift des Vorstehenden einverstanden und habe dieses Zeichen * mit meiner Hand gemacht.

¹⁾ Nach den Darlegungen von Ramos y Loscertales AHDE. V (1929) S. 408 f. aufzulösen als 1063 unserer Zeitrechnung.

VERZEICHNIS DER QUELLEN

Das Verzeichnis der Quellen ist in drei Abteilungen eingeteilt. Die erste Abteilung enthält die Quellen, die in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts entstanden sind. Die zweite Abteilung enthält die Quellen, die in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts entstanden sind. Die dritte Abteilung enthält die Quellen, die in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts entstanden sind.

C.

Rechtsquellen aus Uragon

Das Verzeichnis der Rechtsquellen aus Uragon ist in drei Abteilungen eingeteilt. Die erste Abteilung enthält die Quellen, die in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts entstanden sind. Die zweite Abteilung enthält die Quellen, die in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts entstanden sind. Die dritte Abteilung enthält die Quellen, die in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts entstanden sind.

Das Verzeichnis der Rechtsquellen aus Uragon ist in drei Abteilungen eingeteilt. Die erste Abteilung enthält die Quellen, die in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts entstanden sind. Die zweite Abteilung enthält die Quellen, die in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts entstanden sind. Die dritte Abteilung enthält die Quellen, die in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts entstanden sind.